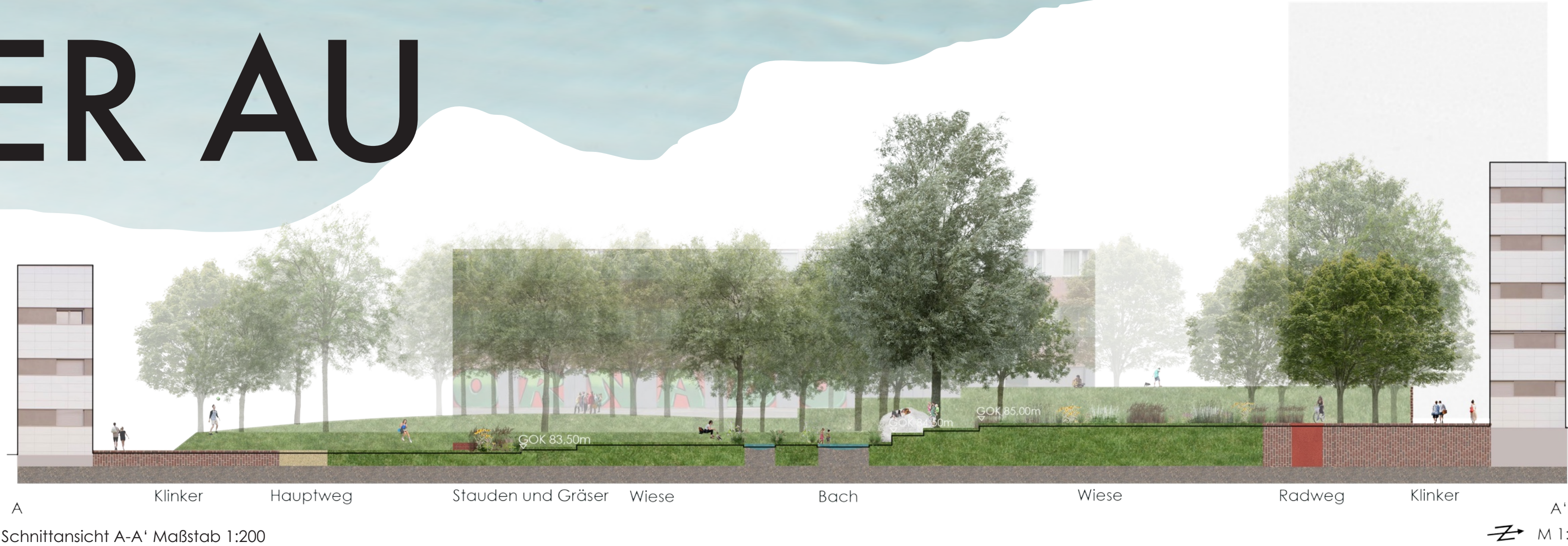


KENDLER AU

Konzept

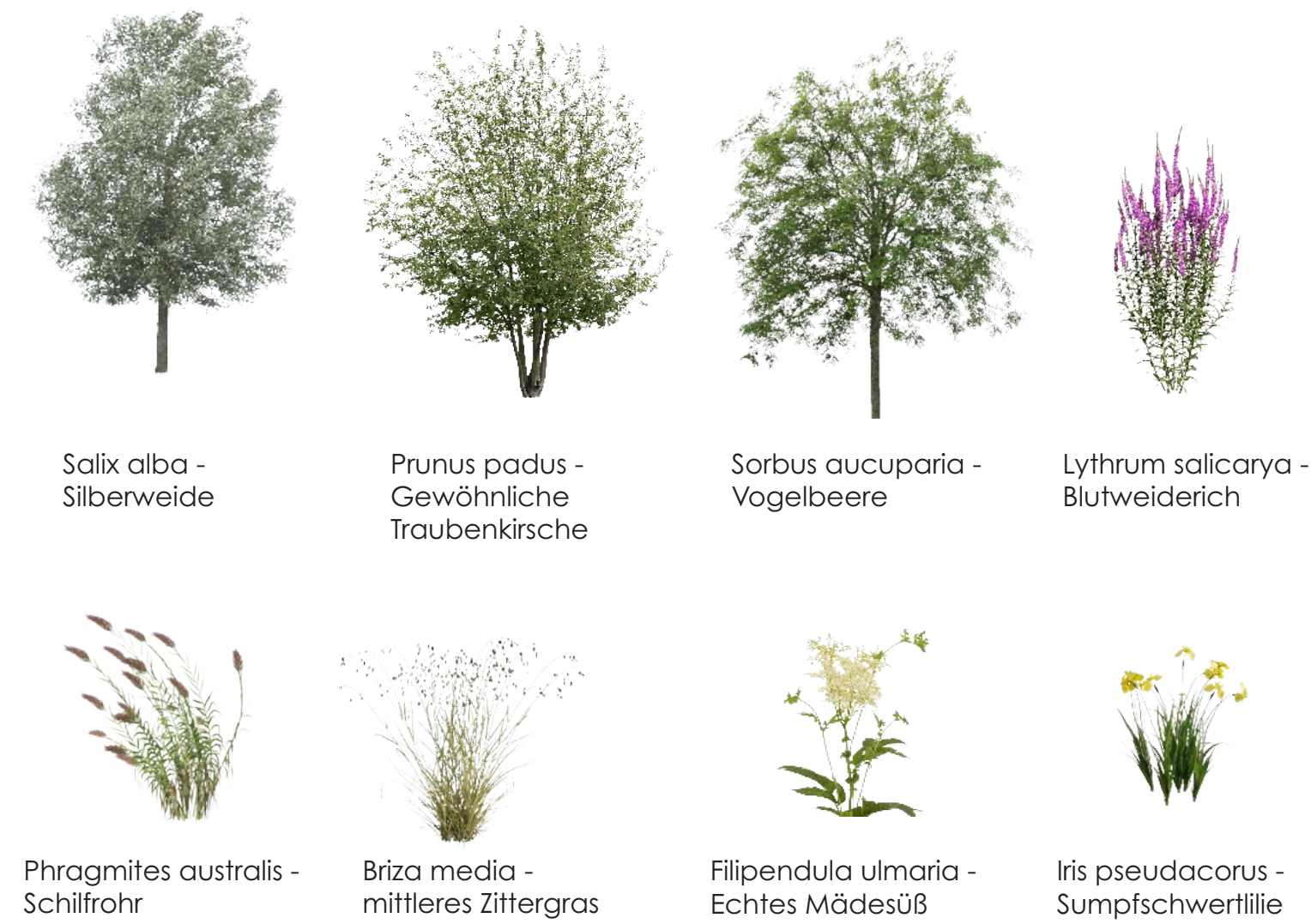
Der Entwurf für den Kendlerpark erinnert an die ursprüngliche Sumpf- und Auenlandschaft des Ortes und übersetzt sie in eine zeitgemäße, klimaresiliente Parklandschaft. Aus der bestehenden Hanglage formt sich ein Aussichtshügel mit sanft terrasierten Ebenen. Ein naturnaher Bachlauf im Kiesbett entspringt hier, schlängelt sich durch den Park und findet seinen Abschluss in einer Sumpf- und Auenlandschaft am Fuß des Hügels. Wasser wird dabei als gestaltetes und klimawirksames Element erfahrbar. Die feuchte Zone dient als Retentions- und Versickerungsraum, während Holzdecks Einblicke in das sensible Biotop ermöglichen. Ein kleines Wäldchen ergänzt den Park als Stadtwildnis und schafft kühle, zurückgezogene Räume. Roter Klinker fasst das Gelände, gliedert Wege, Treppen und Mauern und greift die prägenden Materialien der Umgebung auf.



Grundriss Maßstab 1:200

Vegetation

Die ausgewählte Vegetation orientiert sich an den feuchten bis wechselfeuchten Lebensbereichen der Aue und folgt dem Verlauf vom Bachlauf zur Sumpfbzone. Staudenarten der Feucht- und Uferbereiche, wie *Iris pseudacorus*, *Caltha palustris* und *Lythrum salicaria*, sind standortgerecht für nasse Böden und machen Wasser als prägendes Landschaftselement sichtbar. *Filipendula ulmaria* ergänzt die Pflanzung als strukturreiche Übergangsstauden zwischen Sumpf und frischerem Gelände, während *Phragmites australis* der Auenlandschaft Ruhe und Tiefe verleiht. Als raumbildendes Leitgehölz prägt *Salix alba* den feuchten Parkbereich, während Gehölze wie *Prunus padus* die Übergangszonen begleiten. In den höher gelegenen, trockeneren Bereichen ergänzen Arten wie *Sorbus aucuparia* das Gehölzspektrum und machen den topografisch bedingten Übergang von feuchten zu trockenen Standorten im Park räumlich ablesbar.



Perspektive mit Blick auf Sumpf und Gasthaus